

# Schifferlied.

Dichter unbekannt.

Karl Eckert.

Kräftig, aber mäßig schnell.

1.u.2. Wo die Wo-ge braust, wo der Sturmwind saust, wo

tief im Grund der Hai-fisch haust, wo die Mö-ve ih-re

Krei-se zieht, da schmettre freudig, jubelnd Lied! Auf der

See, auf dem ho-hen, wei-ten Meer, da weilt die Freiheit,

rein und hehr, zu Lan-de dräut viel Not und Weh,  
rein und hehr, und wer zu Land er - litt manch Weh,

zieh du mit uns, frei macht die See, zieh du mit uns, frei  
der zieh mit uns, frei macht die See, der zieh mit uns, frei

*Piu lento.*

- macht die See! Was wei- nst du, mein trau-tes Lieb, wir  
- macht die See! Du kommst zu mir; mein Liebchen traut, Schmerz

ziehn die Se - gel auf! Ich scheide, ich schei - de,  
eilt und Gram vor - bei; nur hell mir ins Aug, ins

1. sü - Ben Kuß mir gib; und grämst du dich, mein  
2. Au - ge mir ge - schaut! Du bleibst des küh - nen

sü - Bes Lieb, so komm zu mir her - auf, und  
Schif - fers Braut, die See, die See macht frei, du

grämst du dich, mein sü - Bes Lieb, so komm zu mir her -  
bleibst des küh - nen Schiffers Braut, die See, die Seemacht

1. auf! frei, die See, die See macht frei!  
2. auf! frei, die See, die See macht frei!